

## Climbers Paradise im Tannheimertal

**Klettern boomt - auch im Außerfern. Das Land Tirol folgt diesem Trend und unterstützt den Tourismusverband Tannheimertal beim Ausbau der Infrastruktur für den Klettersport. Gemeinden, das Land Tirol und die EU haben sich die Kosten geteilt.**

In den beiden letzten Jahren wurden zwei Klettersteige neu errichtet und ein bestehender Klettergarten und auf den neuesten Stand gebracht und ausgebaut. „Wir wollen das Kletterpotenzial in den Tannheimer Bergen nutzen und damit den aktiven Bergsport für Einheimische und Gäste attraktiver machen“, betont der Bürgermeister von Nesselwängle **Richard Posch**, selbst ein begeisterter Alpinist.

Bezirkshauptfrau Katharina **Rumpf** dazu: „Solche Projekte haben überregionale Bedeutung und lassen sich nur dann realisieren, wenn das Land sein Know-how und auch finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.“ Deshalb wird - von der Planungsphase bis zur Umsetzung - der Landschaftsdienst stark eingebunden.

### **Klettern mit atemberaubendem Seeblick**

Den **Klettersteig zur Lachenspitze** in der Gemeinde Tannheim erreicht man vom Parkplatz am Vilsalpsee über den Wanderweg zur Landsberger Hütte. Die Route ist 430 m lang und überwindet 280 m Höhenunterschied. Der maximale Schwierigkeitsgrad liegt bei C+ (Skala von A bis E). Nach ca. 2 Stunden Kletterzeit, gesichert an einem durchgängigen Stahlseil, erreicht man den Gipfel der Lachenspitze. Wer das Klettererlebnis genossen hat, wird zusätzlich mit einem atemberaubenden Blick über drei Bergseen belohnt - Lache, Traualpsee und Vilsalpsee.

### **Ein megastarker Klettersteig**

Der Zustieg zum **Klettersteig zur Köllenspitze** im Gemeindegebiet von Nesselwängle beginnt beim Gimpelhaus Parkplatz. Über den bizarren Südsporn führt der Steig über 700 m Länge und 380 m Höhenunterschied zum Gipfel der Köllenspitze, dem höchsten Punkt der Tannheimer Gruppe. Der Steig erfordert einiges an Kondition und Klettererfahrung, es handelt sich um eine Tour im Schwierigkeitsgrad D. In Internetforen wird der Steig in den höchsten Tönen gelobt, von „megastarker Klettersteig“ und „purem Genuss“ ist dort zu lesen.



Der Klettersteig belohnt mit einem atemberaubenden Blick über drei Bergseen.

(Foto: Schreieck)

## Klettern für die Jugend

Neben diesen beiden sehr attraktiven Klettersteigen wurde im Bereich **Kanzel am Neunerköpfe** auch ein **Klettergarten** ausgebaut. Zu den vier auf den neuesten technischen Stand gebrachten Routen hat die Bergrettung von Tannheim weitere 17 Routen im Schwierigkeitsbereich zwischen 3. und 7. errichtet. Dazu Bürgermeister Markus **Eberle**, Bergretter und selbst begeisterter Kletterer: „Mit diesem Klettergarten wollen wir besonders der Jugend eine attraktive Klettermöglichkeit bieten und den Klettersport als alternatives Freizeitangebot schmackhaft machen.“



Einstieg zum Klettersteig Lachenspitze  
(Foto: Schreieck)

Das Gesamtprojekt „Climbers Paradise – Klettern in Tannheim“ wird vom Tourismusverband Tannheimertal getragen. An den Kosten von 53.000 Euro haben sich die Gemeinden Tannheim, Nesselwängle und der Deutsche Alpenverein maßgeblich beteiligt. Das Projekt konnte nur realisiert werden, weil das Land Tirol und die Europäische Union die Hälfte der Kosten übernommen hat. Den Klettersport zu fördern ist nur eine der vielfältigen Aufgaben des Landschaftsdienstes des Landes Tirol.

**Nähere Informationen bei:** Ing. Andreas Schreieck, Bezirksforstinspektion Reutte, andreas.schreieck@tirol.gv.at, Tel.Nr. 0676/88508-5781.